

Clown Quargel räumt den Müll weg

Projektwoche zur Gesundheit mit nachhaltigem Programm und lustigem Theater

Von Josef Reischl

Schaibing. Seit Jahren ist „gesundes Essen“ an der Grundschule Schaibing nicht nur Thema im Lehrplan, sondern Erziehungsprinzip. Da war es selbstverständlich, dass sich die Schule an der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ beteiligte, eine gemeinsame Initiative mehrerer Ministerien. Zum Abschluss kam Clown Quargel an die Schule. Seine Botschaft: „Eine gesunde Lebensweise fängt schon bei der sauberen Umwelt an.“

Es gehe nicht nur darum, den Magen zu füllen. Ökonomische und ökologische Grundsätze seien zu berücksichtigen, vom Erzeugen über den sinnvollen Transport bis zum umweltverträglichen Verarbeiten und Verpacken, und letztlich bis zur problemlosen Abfallbeseitigung.

Im Rahmen dieses Projektes besuchten die Kinder der Grundschule die Ausstellung des Gartenbauvereins in der Aula mit heimischem Obst und Gemüse. So erfuhren die Kinder, dass Apfel nicht gleich Apfel ist, sondern dass jede Sorte einen eigenen Namen und einen speziellen Geschmack hat. Lustig war das Pressen von Äpfeln und das Verkosten von frischem Saft. In diesen Tagen wurde besonderes Augenmerk gelegt auf das wöchentliche Schulfruchtprogramm mit nur biologisch und ökologisch erzeugten Produkten, dazu gab es auch einmal gebackenes Apfelbrot. In dieser Woche wurde das immer abwechselnd von den Klassen vorbereitete, wöchentliche Pausenfrühstück be-



Clown „Quargel“ verstand es auf lustige Weise, in den Kindern die Wichtigkeit einer gesunden Umwelt nachhaltig zu vertiefen. Er regte zum Nachdenken an, dass es neben dem sichtbaren, äußeren Müll wohl auch viel Müll in den Menschen gebe.

– Foto: Josef Reischl

sonders intensiv gestaltet. Die Kinder in der AG Schulimkerei boten eigenen Honig an und pflanzten rund ums Haus Krokusse als erste Nahrung für die Bienen. Die Schulgartengruppe lädt noch zu leckeren Kartoffelpuffern ein. Nach den Allerheiligen-Ferien geht das Projekt über in die „Woche der Sinne“ mit einem Sinnesparcours.

Der österreichische Schauspieler Christian Speigner begeisterte zum Abschluss als lustiger und besinnlicher Clown mit dem Theaterstück „Herr Quargel sondert Müll“ die Kinder. Ungewohnt und schockierend war das Bühnenbild: alles

war voller Müll, und das war Quargels Wohnung. Auf lustige Weise, mit Charme und clownesken Worten und Witzen erlebten die Kinder, wie Müll einen Menschen bedrücken, gefangen und unfrei machen kann.

Dreck im Boden, im Wasser und in der Luft sei eine ernste Bedrohung der Gesundheit. Geschickt erklärte er den Kleinen, dass das Wort Müll eigentlich falsch sei, man habe es seit langem schon ersetzt durch das treffendere Wort „Wertstoffe“, aus denen man ja wieder neue Produkte machen kann.

In der Schlusszene ließ er die Kinder den Begriff „Müllpolizei“ erarbeiten, stattete einige Buben und Mädchen als Müllpolizisten für je einen Wertstoff aus und gab ihnen Müllsäcke in die Hand. Alle Kinder mussten den wüsten Unrat vor der Bühne entsprechend trennen. In kürzester Zeit war „Quargels Wohnzimmer“ sauber. Wunderbar bemalte Steine blieben übrig, fanden keinen Platz, sie waren nun Edelsteine und die eigentlichen Schätze bei der Beseitigung des Problems. Besonders schön und hell strahlte dabei ein Stein mit einer Sonne drauf.